

2015.10.17, 1 Antrag Tanklagerausschuss

Nach Kenntnisnahme der Stellungnahme Groundsolution vom 5. Mai 2015, die dem Senat für Umwelt bzw. der Behörde vorliegt, stimmt der Ausschuss Tanklager Farge / der Beirat Blumenthal dem Inhalt voll umfänglich zu und beantragt hiermit die zeitnahe Umsetzung zu Punkt e) auf Seite 12:

Zitat aus der Stellungnahme Groundsolution vom 5. Mai 2015 (als Anlage beigefügt)

„Die derzeit umgesetzte Ölabschöpfung ist als erster sinnvoller Schritt für die Sanierung des im Bereich Verladebahnhof II festgestellten Schadensherdes zu betrachten. Da verfahrensbedingt mit sehr langen Zeiträumen für die Rückgewinnung von Leichtphasenkörpern gerechnet werden muss, besteht aus fachtechnischer Sicht der Bedarf parallel/zeitgleich zur laufenden Maßnahme, das weitere Abströmen gelöster Schadstoffe in die Fahne wirkungsvoll zu verhindern / vollständig zu unterbinden. Dafür stehen mehrere, dem Stand der Technik entsprechende Verfahren zur Verfügung:

- Hydraulische Sicherung (Auslegung so, dass der gesamte Abstrom erfasst wird!)
- Kombination aus Dichtwand/Spundwand/Bohrpfahlwand mit reduzierter hydraulischer Sicherung
- Funnel and Gate System

Die hydraulische Sicherungsmaßnahme ist dabei die am häufigsten in der Praxis umgesetzte Maßnahme. Die Maßnahme ist aufgrund des sehr hohen anzunehmenden Schadstoffpools (sehr hohe Quellenstärke) sehr langfristig auszulegen. Welche Maßnahme im vorliegenden Fall die geeignete/verhältnismäßige Lösung darstellt, sollte im Rahmen einer Machbarkeits- und Variantenstudie geklärt werden.

Zur Beseitigung der von der Schadstofffahne ausgehenden Gefahren ist die Fahne ebenfalls parallel/zeitgleich zu sanieren. Dies kann grundsätzlich ebenfalls durch die o.g. Verfahren erfolgen, wobei in der Kombination beider Teilmaßnahmen Synergieeffekte genutzt werden können (z.B. Nutzung einer Grundwasserreinigungsanlage für beide Teilmaßnahmen).

Bei vollständiger Sicherung des Abstroms von Schadstoffen aus der Schadstoffquelle ist von verhältnismäßig geringer Laufzeit der Fahnen-sanierung bis zum Erreichen angemessener Sanierungszielwerte auszugehen.“

Beschlussvorschlag:

Bei den bekannten Schadstoffstellen in und um das Tanklager Farge handelt es sich um Kontaminationsorte, die teils meterdick das Erdreich schwammartig verunreinigen. Zum Schutz unseres Trinkwassers ist durch gezielte Methoden und Maßnahmen das weitere Abströmen gelöster Schadstoffe in die Fahne wirkungsvoll zu verhindern und möglichst vollständig zu unterbinden. Wir fordern hiermit die Erstellung einer Machbarkeits- und Variantenstudie für die Geltungsbereiche **Verladebahnhof 1**, **Verladebahnhof 2** sowie die **kontaminierte Fläche der Schiffsverladestelle**, um die von den Schadstofffahnen ausgehenden Gefahren parallel und zeitgleich zu beseitigen.

Für den Tanklagerausschuss
Anke Krohne (Sprecherin)
Jutta Riegert (stellvertr. Sprecherin)